



**Volker Beck**  
Mitglied des Deutschen  
Bundestages  
Vorsitzender der Deutsch-  
Israelischen Parlamentariergruppe



**Petra Pau**  
Mitglied des Deutschen  
Bundestages



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.  
**Reinhold Robbe**  
Präsident der Deutsch-Israelischen  
Gesellschaft e.V.

Volker Beck MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Volkstheater am Rosa-Luxemburg-Platz  
Frank Castorf & Thomas Walter  
Linienstraße 227  
10178 Berlin

vorab per E-Mail: [intendanz@volksbuehne-berlin.de](mailto:intendanz@volksbuehne-berlin.de)  
& [verwaltung@volksbuehne-berlin.de](mailto:verwaltung@volksbuehne-berlin.de)

*„Freiheit bedeutet Verantwortlichkeit. Das ist der Grund,  
weshalb die meisten Menschen sich vor ihr fürchten.“  
George Bernard Shaw*

Sehr geehrter Herr Castorf,  
sehr geehrter Herr Walter,

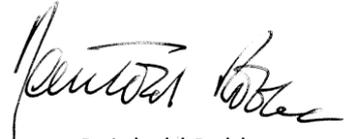
wir schreiben Ihnen, weil wir das hohe Gut der Meinungsfreiheit in diesem Land sehr schätzen und zugleich der Meinung sind, dass nicht alles, was nicht strafbar ist, auch eine Bühne braucht. Ausgerechnet am 9. November ist in Ihrem Haus, im Roten Salon, von 11-14 Uhr eine sehr einseitige bis stark kritikwürdige Veranstaltung mit Max Blumenthal und David Sheen zum Nahostkonflikt geplant. Die beiden werden in Ihrem Haus, an einem Jahrestag, der als Beginn der Verfolgung, Willkür, Verschleppung und Ermordung von über 6 Millionen europäischen Juden gilt, antisemitische Ressentiments bedienen und die Terrorherrschaft der Nazis durch Vergleiche mit der israelischen Regierung relativieren.

Es gibt viele berechtigte Kritik an der israelischen Politik, zumal an der konkreten Besatzungspolitik und der Fortsetzung des Siedlungsbaus, doch Blumenthal ist dafür bekannt, konsequent antisemitische Vergleiche zwischen Israel mit dem Nationalsozialismus zu ziehen. Die Freiheit der Kunst, der Meinung und der Presse ist ein hohes Gut. Sie schützt auch Unsinn, aber die Wahrnehmung von Freiheit ist auch mit Verantwortung verbunden. Auch gerade in Gebäuden der Kunst muss die Diskussion darüber stattfinden können, wie sinnvoll es ist, Palästina einseitig als Staat anzuerkennen und welches Unrecht es im Nahostkonflikt fraglos gibt. Ein so einseitig vorbelastetes Referentenduo ist in dieser Frage allerdings keine fachkundige Hilfe. Im Gegenteil.

Wir bitten Sie deshalb, diese Veranstaltung in Ihrem Haus nochmal zu überdenken und verbleiben mit freundlichen Grüßen

  
Volker Beck MdB

  
Petra Pau MdB

  
Reinhold Robbe